



**OB CODEINFLÄSCHCHEN, PILLENDREHGERÄT oder Rathausführung mit Oberbürgermeisterin Christel Augenstein: Auktionator Ralf Fuhrmann versuchte bei der Versteigerung, alles mit Humor und Hartnäckigkeit an den Mann oder die Frau zu bringen.**

Foto: Ehmann

# Hämmerchen für „Cyankali“

## Alte Apothekergefäße wurden mit und ohne Inhalt versteigert

Von unserem Redaktionsmitglied

Rita Reich

Das waren noch Zeiten, als Apotheker in Kellergemächern ihre Tinkturen mischten, mit dem Mörser geheimnisvolle Zutaten zerrieben und mit der Pillendrehmaschine gemächlich drehend die Pillen in Form brachten. Allein die braunbäuchigen Gefäße und die Gerätschaften, die damals in Gebrauch waren, strahlen heute in der Zeit des schnellen Rezepts den unwiderstehlichen Charme der Nostalgie aus. Hunderte von solchen Utensilien entdeckte Sonnen-Apotheker Viktor Ketterer, als er vor drei Jahren das Geschäft in der Leopoldstraße übernahm. Und er hatte eine gute Idee: Er stellte die verborgenen Schätze jetzt, zum 50-jährigen Bestehen der Apotheke, der „Arbeitsgemeinschaft Sozialsponsoring“ zur Verfügung. Die hat sie gestern – teils pur, teils mit „unbezahlbaren Gelegenheiten“ gefüllt – in einer munteren Auktion versteigert.

Ein Codeinfläschchen – zum ersten, zum Zweiten und ... zum Dritten. Ralf Fuhrmann (Aidshilfe) hatte sichtlich Vergnügen daran, das Hämmerchen des Auktionators zu schwingen. Neun Euro brachte das kleine Ding. Ganz anders die „Bouteille Fabuleux“, eine von Schmuckkünstler Uwe Middel veredelte Apothekerflasche. Das Publikum lieferte sich in der amerikanischen Versteigerung einen heißen Wettkampf und die glückliche Gewinnerin hatte schließlich bei einer Summe von 160 Euro doch noch ein richtiges Schnäppchen gemacht.

Was die unbezahlbaren Gelegenheiten betrifft: Ulrike Harsch, Geschäftsführerin der AG Sozialsponsoring, hatte im Vorfeld der Aktion bei bekannten Pforzheimerinnen und Pforzheimern herumgefragt, ob sie etwas zum Füllen der schönen Flaschen zur Verfügung stellen würden. Das Echo war zum Teil erstaunlich. So gab's eine Rathausführung mit der Oberbürgermeisterin, ein Abendessen mit Ute Vogt (MdB), ein Picknick mit Renaté Thon, Landesvorsitzende der Grünen, oder ein Tennismatch mit FDP-Bundestagskandidat Hans-Ulrich Rülke zu ersteigern. Firma Wellendorff spendierte das edelste Stück der Auktion, ein paar goldene Brillantohrringe.

Der Erlös der Versteigerung, die bei Redaktionsschluss noch nicht beendet war, geht an den Förderverein der AG Sozialsponsoring, der ihn gleichmäßig an neun Mitgliedsvereine ausschüttet. Grundidee dieser Arbeitsgemeinschaft ist, dass Unternehmen und Selbstständige, die mit einem Logo als „Sozialsponsor“ werben, damit soziale Initiativen in Pforzheim und Enzkreis unterstützen. Auch Sonnen-Apotheker Ketterer gehört seit langem dazu. Zu den Vereinen, denen damit geholfen wird, zählen zum Beispiel die Aids-Hilfe, die Behinderteninitiative, Pro Familia, die AG Drogen und das Haus der Familie im westlichen Enzkreis.

Übrigens: Was macht man mit einer Apothekerflasche, die das verstaubte Schildchen „Cyankali“ trägt? Ulrike Harsch meint: „Man könnte darin Likör ansetzen. Aber vorher gut spülen!“